

Seelsorge für Missionare

von Gisela Roth

Was Menschen in Krisen am meisten hilft ist ihr soziales Netzwerk, dort findet man Trost, Unterstützung, Dasein, Zuhören und Fürsorge. Was aber wenn man noch keines aufbauen konnte, weil man neu in einem Land ist oder das Netzwerk sich ständig verändert? So geht es vielen Auslandstätigen. Genau dort greift Member Care an. In den letzten 16 Jahren habe ich Auslandstätige von kirchlichen Organisationen direkt in Afrika therapeutisch begleitet. Dank Videokonferenzen geht das jetzt auch von Deutschland aus, wo ich zur Pflege meiner Mutter bin. Auch die Ausbildung von afrikanischen Therapeuten zu Trauma Spezialisten mit EMDR geht weiter. Für diese Teilzeitarbeit werde ich weiter ausschließlich aus Spenden, auch aus der Andreaskirche Niederhöchstadt, unterstützt. Danke.



Member Care - Begleitung ausgesandter Missionare

In der heimischen Gemeinde, im Familien- oder Freundeskreis gehört die gegenseitige Fürsorge wie selbstverständlich zum Alltag.

Doch wenn Missionare ihre Heimat verlassen, bleibt das ermutigende und zum Wachstum anregende Umfeld zurück. Missionare betreten eine fremde Kultur, oft in von Armut und Krisen geschüttelten Gebieten, und geraten durch ihre geistliche Tätigkeit ins Schussfeld des Feindes. Ohne Ermutigung, Freundschaft, Hilfe, Beratung und unterstützende Fürbitte stehen sie mitten im Kampf allein.

Aus der Missionsgeschichte wissen wir, wie viele, die uns heute als missionarische Helden vor Augen stehen, – ein Hudson Taylor etwa, Adoniram Judson oder David Livingston – einen hohen Preis zahlen mussten, hin bis zu abgrundtiefer Verzweiflung und oft auf Kosten der Familie.

Natürlich gilt, damals wie heute: **Gott, der uns sendet, ist unser Begleiter, ist unser Fels, unser Versorger, unsere Hilfe. Und der Heilige Geist steht uns bei als Tröster, als Ratgeber und Lehrer.**

WAS IST DER NUTZEN VON „MEMBER CARE“ FÜR MISSIONARE?

Studien belegen, dass die vorzeitige Rückkehr von Missionaren in vielen Fällen durch entsprechende Begleitung und Intervention vermeidbar gewesen wäre.

Gute Mitarbeiterbegleitung beinhaltet, das persönliche Wohlergehen des Missionars und seiner Familie im Blick zu haben und Unterstützung in der Dienstausbildung und -entwicklung anzubieten. Sie bereitet den Missionar auf seine Aufgaben vor, steht ihm zur Seite in seiner geistlichen, persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung mit dem Ziel, einen ertragreichen und anhaltenden Dienst durchführen zu können, dessen Frucht seine Präsenz am Dienort überdauert. Denn „Gute Mitarbeiterbegleitung hilft, gute Missionsarbeit zu machen“